



Wir wünschen Ihnen für Ihre Therapie alles Gute und viel Erfolg!



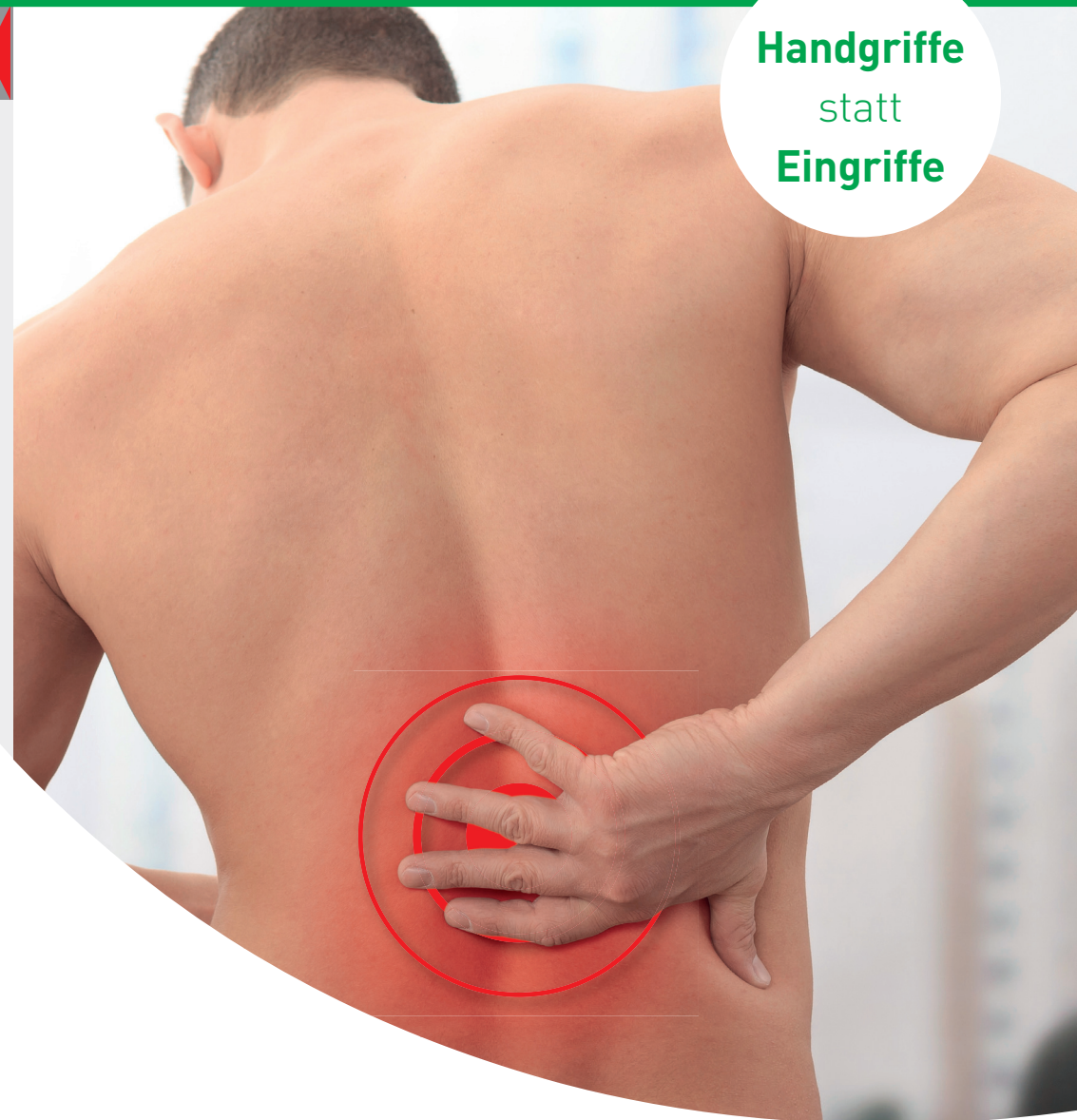
Info

Der Heilungsprozess setzt meist schon nach der ersten Behandlung ein. Für den weiteren Verlauf ist jedoch Ihre aktive Mitarbeit von Bedeutung. Ihre Ärztin oder Ihr Arzt wird mit Ihnen sinnvolle Bewegungsanpassungen und ein gezieltes Übungs- und Trainingsprogramm besprechen. Gegebenenfalls wird auch ein Physiotherapeut beigezogen.



Bei Fragen wenden Sie sich an Ihre Ärztin oder Ihren Arzt

**Handgriffe
statt
Eingriffe**



Schmerzen lösen, Beweglichkeit fördern, Wohlbefinden steigern!



Patienten-Info

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen, geschätzte Patientinnen und Patienten, erklären, was die Manuelle Medizin ist, wann diese medizinische Therapieform eingesetzt wird und wie eine solche Therapie erfolgt. Diese Kurzinformation ist als Ergänzung zum persönlichen Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt gedacht.

Was ist Manuelle Medizin?

Die Manuelle Medizin ist eine naturwissenschaftliche Therapie, die mit blossen Händen durchgeführt wird. Sie hat zum Ziel, die Beweglichkeit und Funktion der Gelenke sowie der Muskeln wieder herzustellen und dadurch Schmerzen zu lindern.

Die Manuelle Medizin darf nur durch speziell ausgebildete Ärzte angewandt werden. Sie ist sicher und schmerzlos.

Wann wird die Manuelle Medizin angewandt?

Die Manuelle Medizin kommt bei Rücken-, Gelenk- oder Muskelbeschwerden zum Einsatz. Mit Handgriffen werden Störungen des Zusammenspiels von Gelenken und Muskeln behoben. Die Anwendung der Manuellen Medizin ist bei akuten Schmerzen wie einer Halskehre, einem Hexenschuss oder einem Ischias ebenso möglich wie bei länger anhaltenden Beschwerden.

Ablauf der Therapie

Vorgängig zur Therapie werden Ihre Muskeln, Sehnen und Gelenke sorgfältig abgetastet und überprüft (Diagnose). Sind Funktionsstörungen, Verspannungen oder Blockaden vorhanden, werden diese mit Handgriffen punktgenau behandelt (Therapie). Schmerzen strahlen oftmals in die Umgebung aus. Die Behandlung erfolgt dann meist nur am Ort der Funktionsstörung und nicht dort, wo es schmerzt. Vor dem eigentlichen Therapiebeginn wird Ihnen Ihre Ärztin oder Ihr Arzt das weitere Vorgehen erklären. Zudem erfahren Sie, wie Sie zum Therapieerfolg beitragen können (ein-/ausatmen, entspannen etc.).

Je nach Handgriff kann es nötig sein, dass Sie eine spezielle Haltung einnehmen. Manchmal verursacht eine solche Haltung eine kurze, unangenehme Spannung oder verstärkt sogar die Schmerzen. Danach wird mit einer oder mehreren gezielten Bewegungen die jeweilige Blockade gelöst. Es kann vorkommen, dass Sie dabei – je nach Therapietechnik – ein leichtes Knacken wahrnehmen.

